

Gemeindeblatt

Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

43. Jahrgang

Freitag, 22. März 2013

Ausgabe 12

www.gottenheim.de

Weinbaugemeinde am Tuniberg seit 1086 n. Chr.



Fast 100 Bürgerinnen und Bürger aus Gottenheim folgten am Montag im Gemeindehaus St. Stephan der Vorstellung der Ergebnisse, die der Gemeinderat aus dem Bürgerbeteiligungsprozess herausgefiltert hatte.

Fünf Planungsbüros sollen ein Konzept erarbeiten

NEUE ORTSMITTE FÜR ALLE GENERATIONEN

Die Arbeitsergebnisse aus der Klausurtagung des Gemeinderates am 23. Februar, auf der die Gemeinderäte über die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses Neue Ortsmitte beraten hatten, stellte Bürgermeister Volker Kieber am Montag, 18. März, auf der Gemeinderatssitzung im Gemeindehaus St. Stephan vor. Nach kurzer Beratung beschlossen die Gemeinderäte die Arbeitsergebnisse den Planern in dieser Form als Grundlage mit auf den Weg zu geben. Aus einer Auswahl an Planungsbüros und Architekten wählten die Gemeinderäte fünf Büros aus, die nun bis zum frühen Sommer Planentwürfe zur Gestaltung der Neuen Ortsmitte rund um die Schulstraße und die Bahnhofstraße erarbeiten sollen. Noch vor der Sommerpause will der Gemeinderat eine Entscheidung zur Arbeitsvergabe an ein Planungsbüro treffen.

Die neue Ortsmitte in Gottenheim wird grün, vielseitig und bietet Betreuungsmöglichkeiten für alle Generationen. Der Kindergarten wird abgerissen und in das Schulgebäude integriert oder an einem neuen Standort in der Schulstraße neu errichtet.



Der Bolzplatz neben der Schule wird überbaut. Und: Es wird vorerst keine Mehrzweckhalle in Gottenheim geben.

„Wir haben uns eng an den Ideen und Ergebnissen der vier Arbeitsgruppen des Bürgerbeteiligungsprozesses orientiert“, so der Bürgermeister. Er dankte noch einmal den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den Arbeitsgruppen engagiert hatten: „Sie haben Visionen mit Augenmaß entwickelt und für den Gemeinderat mitgedacht.“ Auf der Klausurtagung habe man die Ergebnisse „verfeinert“ und so eine Grundlage geschaffen für ein städtebauliches Planungskonzept.

Viele Visionen und Wünsche der engagierten Bürgerinnen und Bürger konnten aufgenommen werden. Den Bau einer Mehrzweckhalle, wie von einigen Arbeitsgruppen gewünscht, könne die Gemeinde aber derzeit nicht finanzieren, so der Bürgermeister. Geplant ist aber in der neuen Ortsmitte der Tuniberggemeinde, die rund um die Bahnhofstraße und die Schulstraße entstehen soll, ein vielseitig nutzbarer Veranstaltungsraum mit Bühne, in dem an Tischen und Stühlen circa 250 Menschen Platz finden. „Mit einem solchen Raum können wir fast alle Veranstaltungen im Dorf gut ermöglichen“, ist sich Kieber mit den Gemeinderäten einig. Um diesen Veranstaltungsraum sollen sich die Schule, ein neuer Kindergarten, ein Raum zum Mittagessen für alle Bürger – von Schulkindern bis zu den Senioren – sowie ein befestigter Platz mit teilweiser Überdachung und Grünzonen gruppieren. Hier können Märkte, Feste und Theateraufführungen oder Konzerte stattfinden. Auch ein Minispielfeld, als Ersatz für den Bolzplatz, ist denkbar. Das alte Waaghäusle wird zur Disposition gestellt – es kann bei der Entwicklung der neuen Ortsmitte voraussichtlich nicht erhalten werden. Ein koordiniertes Nutzungskonzept für alle gemeindeeigenen Räume soll darüber hinaus helfen, die Wünsche nach Versammlungsmöglichkeiten in der Gemeinde bestmöglich zu erfüllen.

Insgesamt soll die neue Ortsmitte ein „Bürgerzentrum“ sein, das allen Generationen und Gruppierungen in der Gemeinde zugute kommt. Auf Wohnbebauung in der Ortsmitte soll weitgehend verzichtet werden. Neben Schule und Kindergarten soll aber im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes auch das „Wohnen im Alter“ möglich werden. Gedacht ist an acht bis zehn Einheiten für Betreutes Wohnen und an Pflegewohngruppen für weitere zehn bis zwölf Senioren. Tagespflegeplätze und ein Demenzgarten ergänzen das Angebot. Auch die Verkehrssicherheit hat der Gemeinderat sich als Ziel gesetzt: Ein schlüssiges Fußwegenetz, eine alten- und kindgerechte Gestaltung und sichere Querungen sind Elemente, um die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen.

Nach der Vorstellung des Grundkonzeptes einigten sich die Gemeinderäte auf fünf Planungs- und Architektenbüros, die im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung bis Juni ein städtebauliches Entwicklungskonzept „Neue Ortsmitte“ erarbeiten sollen. Den Planungsbüros werden die Arbeitsergebnisse aus der Klausurtagung an die Hand gegeben. Eine Jury aus Fachplanern, Gemeinderäten (je eine Person pro Fraktion), engagierten Bürgern (je eine Person aus den vier Arbeitsgruppen) sowie dem Bürgermeister wird die Entwürfe prüfen und eine Entscheidung treffen. Noch vor der Sommerpause will der Gemeinderat, nach der Prüfung der eingereichten Arbeiten, den Auftrag an ein Büro vergeben. Der straffe Zeitplan ist notwendig, denn noch dieses Jahr muss ein Aufstockungsantrag beim Regierungspräsidium Freiburg für das Landessanierungsprogramm gestellt werden, soll der finanzielle Spielraum für die Verwirklichung der „Neuen Ortsmitte“ in Gottenheim ausreichend sein.

Soziale Kontakte und Anregungen für das Gedächtnis

BETREUUNGSGRUPPE BIETET ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Einmal in der Woche, immer am Donnerstag, wird sich Ausgehfein gemacht. Die Haare frisch gekämmt, eine schöne Kette um den Hals oder die Armbanduhr am Arm und gut gekleidet geht es zur Betreuungsgruppe im Gemeindehaus St. Stephan. Hier treffen sich immer am Donnerstag ältere Frauen und Männer, die sonst kaum mehr aus dem Haus kommen, die aufgrund körperli-



cher Gebrechen nicht mehr mobil, die vergesslich oder pflegebedürftig sind oder auch demenziell erkrankt.

Zumeist werden die Gäste von Angehörigen gebracht und abgeholt. Derzeit kommen im Gemeindehaus im Durchschnitt sechs ältere Menschen zusammen – in der Mehrzahl Gottenheimer Urgesteine. Man kennt sich, man tauscht Neuigkeiten aus, es wird gesungen, gespielt, gemeinsam gekocht und aus vergangenen Tagen erzählt. Drei bis vier Betreuerinnen kümmern sich um die Gäste, neben einer festen Bezugsperson – in Gottenheim ist das Peggy Hauser - wechseln die sechs Betreuerinnen sich ab: Aber alle sind den Gästen gut bekannt. Die Betreuenden sind speziell auf ihre Arbeit vorbereitet und werden regelmäßig weiter qualifiziert. Unterstützt werden die (zumeist) Frauen von den Pflegefachkräften der Sozialstation.



„Wir fühlen uns hier wohl. Man kommt mal raus. Hier sind wir nicht allein“, berichten die Gäste über ihre Beweggründe, die Gruppe zu besuchen. Regina Schultis, Teamleiterin für die Betreuungsgruppen der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau, kann von einem weiteren guten Grund berichten, das Angebot der Betreuungsgruppen wahr zu nehmen: „Die Angehörigen haben einen Tag in der Woche zur freien Gestaltung. Sie können an diesem Tag ihre Termine erledigen oder einfach einmal ausspannen.“ Umso mehr bedauert es Regina Schultis, dass die Betreuungsgruppe in Gottenheim derzeit nicht ausgelastet ist. „Wir können noch einige Gäste aufnehmen“, so die Teamleiterin. Bedarf sei in Gottenheim vorhanden, weiß Bürgermeister Volker Kieber. „Bei meinen Besuchen bei Jubilaren komme ich in viele Häuser, wo Senioren alleine leben oder tagsüber ohne Ansprechpartner sind. Das ist heute nicht mehr anders möglich, wo die Angehörigen arbeiten müssen. Auch Frauen sind heute nicht mehr den ganzen Tag zu Hause, wie noch vor 20 oder 30 Jahren“, berichtet der Bürgermeister über seine Erfahrungen. Umso mehr freut sich Volker Kieber über die Betreuungsgruppe, die vor zwei Jahren, nach der Sanierung des Gemeindehauses, in Gottenheim eingerichtet werden konnte. Bei der Gründung war die Gruppe schnell voll, doch inzwischen sind einige Gäste der Gruppe verstorben oder können aus anderen Gründen nicht mehr teilnehmen. „Wir können mindestens sechs bis sieben ältere Menschen zusätzlich aufnehmen“, so Regina Schultis.

Gegründet wurden die Betreuungsgruppen der Sozialstation in Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern ab 2005 für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Gedächtnisstörungen. Denn, weiß Michael Szymczak von der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau: „Vergesslichkeit und Demenz können durch Kontakte zu Menschen und zur Umwelt, durch Gedächtnistraining und aktives Tun deutlich verbessert werden.“ Die stete Teilnahme am Leben und aktives Training könne sogar nahezu ebenso erfolgreich als Therapie eingesetzt werden, wie die Gabe von Medikamenten, so neueste Studien. Überhaupt spricht der Fachmann nicht gerne von Demenz: „Eingeschränkte Alltagskapazität ist der bessere Begriff.“ Und ein weiterer Aspekt ist für Michael Szymczak entscheidend: „Gemeinsames Tun schafft

neue Lebensfreude.“ Auch Regina Schultis beobachtet immer wieder, wie gelöst und entspannt, eben gut gelaunt, die Gäste am Abend von den Angehörigen abgeholt werden. Und auch diese haben einen entspannten Tag hinter sich, können mit neuer Kraft wieder in die Pflege einsteigen. Gerade das gemeinsame Kochen und Mittagessen sei bei den Gästen wie auch bei den Betreuerinnen ein Höhepunkt des Tages – das gemeinsame Essen schafft Gemeinsamkeit und Vertrauen.

Die Betreuungsgruppe in Gottenheim im Gemeindehaus St. Stephan kann von 9.30 Uhr bis 17 Uhr besucht werden. Möglich ist es auch, nur am Vormittag (mit Mittagessen) oder am Nachmittag (mit Nachmittagskaffee) dabei zu sein. Ein Fahrdienst ist möglich. Die Kosten für die Betreuungsgruppe können von der Pflegekasse übernommen werden. In Gottenheim wird die Betreuungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Bötzingen und Gottenheim organisiert.

Ansprechpartnerin in allen Fragen zu den Betreuungsgruppen der Sozialstation ist Regina Schultis, die dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr (Sprechstunde für Angehörige) oder nach Vereinbarung unter Telefon 07663/9131941 zu erreichen ist. Regina Schultis macht auch Hausbesuche und bietet eine umfassende Vorbereitung für den Gast und den Angehörigen an. Schnupperstunden sind jederzeit möglich. „Wichtig ist es, den Gästen und den Angehörigen die Hemmschwelle zu nehmen“, so Regina Schultis. Michael Szymczak berichtet, dass durch die Änderung der Pflegegesetzgebung die Leistungen aus der Pflegeversicherung zum 1. Januar 2013 deutlich erhöht wurden. Wichtig sei es, dass Angehörige sich früh genug Entlastung holen und nicht warten, bis sie nicht mehr können. „Wir hoffen, dass das Angebot in St. Stephan bald von noch mehr Gottenheimer Senioren genutzt werden kann“, betont Bürgermeister Volker Kieber. „Wir wollen unsere Senioren im Dorf behalten. Die Betreuungsgruppe unterstützt die Angehörigen und ermöglicht es so, dass Pflegebedürftige zu Hause bleiben können.“ Der Bürgermeister sieht die Betreuungsgruppe auch als Chance für ältere Mitbürger, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten.

ACHTUNG

Redaktionsschluss für Gemeindeblätter

Geänderter Redaktionsschluss wegen Karfreitag am 29.03.2013

Für das Gemeindeblatt, **Ausgabe 13. Kalenderwoche** wird der Redaktionsschluss vorverlegt auf Freitag, 22. März 2013. Erscheinungstag dieser Ausgabe ist Donnerstag, 28.03.2013.

Geänderter Redaktionsschluss wegen Ostern

Für das Gemeindeblatt Ausgabe 14 ist Redaktionsschluss 28.03.2013. Erscheinungstag dieser Ausgabe ist Freitag, 5. April 2013

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass später eingehende Texte leider nicht mehr berücksichtigt werden können. Wir bitten um Beachtung.





AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 18.03.2013

Zu TOP 1: Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.02.2013.

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.02.2013 wurde über den Kauf oder die Errichtung eines Wohngebäudes zur Nutzung für die Unterbringung von Asylbewerbern beraten.

Zu TOP 2: Anfragen der Einwohner/-innen.

Es wurde vorgebracht, dass das Vereinsheim des Männergesangvereins verstärkt für vereinsfremde Veranstaltungen genutzt wird und auf die für den Verein dadurch entstehenden Probleme hingewiesen. Dazu wurde eine Verbesserung des Raummanagements angeregt.

Zu TOP 3: Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Neue Ortsmitte“ im Rahmen des Landessanierungsprogramms

- Vorstellung des Ergebnisses des Bürgerbeteiligungsprozesses.
- Entscheidung über die zur Realisierung vorzusehenden Vorschläge.
- Entscheidung über das weitere Vorgehen und über entsprechende Beauftragungen.

Zur Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Neue Ortsmitte“ wurde durch die Veranstaltung einer Bürgerversammlung am 25.06.2012 ein Bürgerbeteiligungsverfahren gestartet. Im Rahmen dieses Bürgerbeteiligungsprozesses haben sich in der Folge die Bürgergruppen Bildung/Kinderbetreuung, Wohnen, Öffentlicher Raum und Dorfleben gebildet. In diesen Bürgergruppen wurden in einer Vielzahl von Sitzungen und mit großem zeitlichem Aufwand der Beteiligten Ideen und Vorschläge zur geplanten Neugestaltung der Ortsmitte ausgearbeitet. Mit den in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschlägen und Ideen hat sich der Gemeinderat dann in seiner Klausurtagung vom 23.02.2013 beschäftigt. Von Bürgermeister Kieber wurden die auf dem Bürgerbeteiligungsprozess basierenden Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates erläutert.

Diese stellen sich wie folgt dar:

*Themen im Beteiligungsprozess (her-
vorgehobene Überschrift)/ Ergebnisse
der Klausurtagung*

- Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Gruppen- bzw. Vereinsaktivitäten

Prüfauftrag für die Errichtung eines großen, multifunktionalen Veranstaltungsraumes sowie Weiternutzung der Turnhalle, des Vereinsheimes und eventuell verfügbarer Räume im Schulgebäude - Bürgerzentrum

- Schulgebäude

Festhalten am Grundschulstandort und Erhalt sowie Weiterentwicklung des Gebäudes in Bereichen wie z.B. Energie, Barrierefreiheit usw., Auslastung des bestehenden Raumangebotes.

- Kindergartengebäude Kaiserstuhlstraße

Abbruch des Gebäudes aus wirtschaftlichen Gründen. Beim Neubau: Aufrechterhaltung der Qualität bei der Betreuung und der Außengeländegestaltung, Verbesserung der Erschließung, Betreuungskonzept als Grundlage für ein Neubaukonzept, Förderung von Synergien zwischen Jung und Alt durch bauliche Maßnahmen.

- Mensa – Gemeinsam Essen

Angestrebt wird ein gemeinsamer Mittagstisch für unterschiedliche Nutzergruppen wie z.B. Schüler, Erwachsene, Senioren). Berücksichtigung der pädagogischen Anforderungen aus dem Kleinkind-, Kindergarten- und Grundschulbereich. Keine Einrichtung einer Großküche – Essensversorgung über ein Cateringmodell.

- Raummanagement

Vorhandene Räumlichkeiten der Gemeinde (Schulgebäude /Vereinsheim /Jugendhaus / Feuerwehrhaus / Bürgerscheune) mit vorhandenem Personal kommunizieren und koordinieren. Präsenz auf der homepage sicherstellen.

- Große Halle / Turnhalle / Veranstaltungsraum

Berücksichtigung eines Veranstaltungsraumes für ca. 250 Plätze in der Ortsmitte. Aus wirtschaftlichen Gründen Verzicht auf einen Hallenneubau. Aus statischen Gründen ist bei der bestehenden Turnhalle voraussichtlich keine Erweiterung möglich.

- Freiflächen / sichere Wege

Schaffung eines zumindest teilweise überdachten, befestigten Platzes mit Begrünung und Bereitstellung erforderlicher Infrastrukturan Anschlüsse sowie Integrierung eventuell erforderlicher Parkplätze für Aktivitäten wie z.B. Märkte, Feste usw. Die Bahnhofstraße von der Bötzinger Straße bis zur Schulstraße sowie das alte Waaghäuschen können mit einbezogen werden.

- Freiraum Spiele

Ebenerdige Stellplätze nur in der unbedingt erforderlichen Zahl. Bei Notwendigkeit einer größeren Anzahl von Stellplätzen, Einrichtung nördlich der Bahnlinie. Prüfung der Errichtung einer Tiefgarage sowie eines Minispielfeldes als Ersatz für den Bolzplatz. Verzicht auf eine Unterführung unter der Bahn, stattdessen andere technische Lösungen wie z.B. eine Überführung.

- Verkehrssicherheit

Berücksichtigung bei allen Planungen im öffentlichen Raum. Denkbar ist eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße oder für einen Teilbereich eine Sperrung für den Kfz-Verkehr.

- Wohnen – Gut alt werden können

Anbieten von betreutem Wohnen, Tagespflege werden können und einer Pflegewohngruppe mit Einplanung eines Demenzgartens unter Berücksichtigung von Verflechtungen wie z.B. zusammenleben von Jung und Alt mit bevorzugtem Standort im Bereich Schule/Vereinsheim/ Bolzplatz. Außerdem soll mit möglichem Standort im Bereich des heutigen Kindergartens Senioren- und Generationenwohnen vorgesehen werden. Die Berücksichtigung von Miet- und Sozialwohnungen im Ortskernbereich ist aus Platzgründen nicht realistisch, ist aber nördlich der Bahnlinie denkbar.

Prüfung der Möglichkeit des Baus einer barrierefrei zugänglichen Arztpraxis für den örtlichen Arzt sowie Schaffung ergänzender, nicht in Konkurrenz zum Bestand stehender Angebote wie z.B. einer Ergotherapiepraxis.

Dieser Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse der Klausurtagung wurde vom Gemeinderat zugestimmt. Auf der Grundlage dieser Arbeitsergebnisse sollen im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung fünf Stadtplaner Vorschläge zur planerischen Umsetzung erarbeiten, die dann von einer Jury bewertet werden. Es wurde beschlossen mit der Ausschreibung und Betreuung dieser Mehrfachbeauftragung die STEG



Stadtentwicklung GmbH zu beauftragen. Der Ausarbeitung der STEG über die weitere Vorgehensweise bei der Mehrfachbeauftragung wie z.B. der Abgrenzung des Gebiets, dem Zeitplan und dem Ablauf, der Zusammensetzung der Jury, sowie der Beauftragung von fünf Planungsbüros wurde zugestimmt. Die Jury setzt sich aus dem Bürgermeister, einem Vertreter des Gemeinderates pro Gemeinderatsfraktion, je einem Vertreter der am Bürgerbeteiligungsprozess beteiligten Bürgergruppen und zwei externen Fachberatern ohne Stimmrecht zusammen.

Vom Gemeinderat wurden folgende Vertreter für die Jury benannt:

Freie Wählergemeinschaft *Herr Kurt Hartenbach*
 CDU *Herr Alfons Hertweck*
 SPD *Frau Birgit Wiloth-Sacherer*
 Freie Bürgerliste *Herr Jörg Hunn*
 Frauenliste *Frau Dr. Miriam Engelhardt*

Die Bürgergruppen, die sich im Bürgerbeteiligungsprozess gebildet haben sind aufgerufen, jeweils einen Vertreter für die Jury zu benennen.

Vom Gemeinderat wurde beschlossen im Rahmen der Mehrfachbeauftragung folgende Planungsbüros zu beteiligen:

- *Fahle Stadtplaner Partnerschaft, Freiburg*
- *Gerhardt Stadtplaner + Architekten, Karlsruhe*
- *Heider + Heider Architektur, Stegen*
- *Sacker Architekten, Freiburg*
- *Faller-Frowein-Architekten, Freiburg*

Für den Fall einer Absage durch einen dieser Planer soll das Planungsbüro *Böwer Eith Murken, Freiburg* berücksichtigt werden und bei einem Verzicht durch das Planungsbüro *Faller-Frowein* soll diesem eine Berücksichtigung als externer Fachberater in der Jury angeboten werden.

Zu TOP 4: Neuanlage des Sportgeländes; Vergabe des Auftrags zum Liefern und Pflanzen der Bäume zur Umsetzung des im Bebauungsplan „Viehweid, Gewerbe und Sport“ festgesetzten Pflanzgebots.

Im Bebauungsplan „Viehweid, Gewerbe und Sport“, der im Zusammenhang mit der Verlegung des Sportgeländes aufgestellt wurde, ist für vorgegebene Standorte die Pflanzung heimischer Baumarten festgesetzt. Zur Umsetzung dieser Festsetzung wurde die Lieferung und Pflanzung entsprechender Bäume ausgeschrieben. Von den Anbietern hat die Fa. *Vonderstrass, Freiburg* mit 15.243,40 € das günstigste Angebot abgegeben. Vom Gemeinderat wurde deshalb der Auftragsvergabe an diese Firma zugestimmt.

Zu TOP 5: Bauanträge:

a. Bauantrag zum Umbau eines im Heerdweg 1 bestehenden Wohnhauses in ein Mehrgenerationenhaus.

Im Rahmen des geplanten Umbaus eines im Heerdweg 1 bestehenden Wohnhauses zum Mehrgenerationenhaus ist ein Anbau vorgesehen. Mit diesem Anbau wird die im betreffenden Bebauungsplan festgesetzte Baugrenze überschritten. Vom Gemeinderat wurde für die Nichteinhaltung der Baugrenze eine Befreiung von der entsprechenden Festsetzung im Bebauungsplan und dem Bauantrag insgesamt das Einvernehmen erteilt.

b. Bauantrag zum Neubau von 3 Ferienwohnungen auf einer beim Anwesen „Am Mühlbach 4“ bestehenden Autogarage.

Dem o.a. Bauantrag wurde nach einer Diskussion um die Frage des Nachweises einer ausreichenden Anzahl an Stellplätzen vom Gemeinderat das Einvernehmen erteilt.

Zu Top 6: Zustimmung zur Annahme von im Januar 2013 eingegangenen Spenden.

Der Annahme eines im Januar 2013 als Sachspende gespendeten Backofens im Wert von 600,-- € wurde vom Gemeinderat zugestimmt.

Zu TOP 7: Festlegung des Standortes und des weiteren Vorgehens zur Errichtung eines Backhauses.

Frau Renate Merkle, Initiatorin der Renate Merkle Stiftung hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Beschaffung und Herstellung eines „Backhauses“ zu übernehmen. Dafür kämen folgende Standorte in Betracht:

- Der Rathaushof neben der Scheune
- Das Gelände beim katholischen Gemeindehaus St. Stephan
- Das Gelände beim Vereinsheim Schulstr. 17
- Das im Schulhof vorhandene Garagengebäude.

Dem Gemeinderat wurde als Standort das Garagengebäude im Schulhof vorgeschlagen, da dort bereits ein Gebäude vorhanden ist, das zudem einen Kaminsanschluss aufweist. Alternativ bestände noch die Möglichkeit eines mobilen Backofens. Im Gemeinderat wurden daraufhin Aspekte wie z.B. die Eignung des vorgeschlagenen Standortes unter Berücksichtigung von Veranstaltungen, die Vorteile eines mobilen im Vergleich zum stationären Backofens, die Sicherstellung der Nutzung und deren Management, der pädagogische Nutzen usw. angesprochen. Von einem sachverständigen Bürger wurde noch auf die bei einem Backraum zu schaffenden Voraussetzungen wie z.B. die

Beheizung, gut zu reinigende Oberflächen usw. eingegangen. Im Hinblick auf die daraus resultierenden, noch zu klärenden Gesichtspunkte wurde die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes vom Gemeinderat vertagt.

Zu TOP 8: Anfragen des Gemeinderates – Informationen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde Folgendes angesprochen:

- Die bei der Nutzung der Räumlichkeiten der Vereine für Veranstaltungen gegebenen Probleme wie z.B. die Einschränkung der Vereinsnutzung sowie die Lärmbelastigung für die Anwohner und die daraus resultierende Notwendigkeit die Voraussetzungen für eine Vergabe zu überdenken.
- Die bei der Zustellung des Amtsblatts gegebenen Probleme, die daraufhin kurz diskutiert wurden.
- Die bei der Befahrung mit einem Traktor verursachte, starke Beschädigung eines landwirtschaftlichen Weges. Der Bürgermeister, Herr Kieber, erklärte dazu, dass der Verursacher bekannt ist und für eine Behebung der Schäden gesorgt wird. Dabei wurde von Herrn Kieber auch die Verkehrssicherungspflicht privater Grundstückseigentümer, die z.B. die Pflege des Baumwuchses an den Böschungen ihrer Grundstücke beinhaltet, angesprochen.

Von der Verwaltung wurde über Folgendes informiert und Folgendes angesprochen:

- Vom Bürgermeister, Herr Kieber, wurde mitgeteilt, dass der Safer Traffic Nachtbus in Gottenheim im Jahr 2012 von 342 Bürgern in Anspruch genommen wurde. Dazu stellt er fest, dass die im Vergleich mit den Nachbargemeinden geringeren Nutzerzahlen wohl aus der guten Anbindung von Gottenheim an den ÖPNV resultieren.
- Der Verwaltungsmitarbeiter, Herr Schupp, weist darauf hin, dass im Bereich der in der Tunibergstraße neu geschaffenen Baugrundstücke die im Ortsbebauungsplan Oberdorf zur Verhinderung der Spritzmittelabdrift festgesetzte Heckenpflanzung vorgenommen wird.
- Daraufhin spricht Herr Schupp die im Gewann „Vogelsang“ gegebene Böschungsrutschung und die für eine fachmännische Wiederherstellung der Böschung erfolgte Einschaltung eines Geologen an. Dieser kam bei seiner Untersuchung der Bodenstruktur zum Ergebnis, dass zur Verhinderung künftiger Rutschungen beim Aufbau in gewissen Abständen ein Vlies mit einzubauen ist. Auf der Grundlage des



Gutachtens erfolgt jetzt die Ausschreibung der Arbeiten zur Wiederherstellung der Böschung.

- Herr Schupp erläuterte anhand entsprechender Unterlagen kurz die erfolgende Begrünung und Bepflanzung des Grünschnittsammelplatzes.
- Der Bürgermeister, Herr Kieber, informierte darüber, dass in der Zeit vom 26.08.2013 bis 06.09.2013 an den Wochentagen für die Kinder eine Ferienbetreuung in der Grundschule angeboten wird. Dazu wurde von ihm noch auf Folgendes eingegangen:
 - dass die Betreuung der Kinder durch die in der „verlässlichen Grundschule“ eingesetzten Betreuungskräfte erfolgen wird,
 - dass sich das Betreuungsangebot an dem der Fa. Maternel, die im vergangenen Jahr die Ferienbetreuung umgesetzt hatte, orientieren wird,
 - dass die Fa. Merkle die Ferienbetreuung bezuschusst,
 - dass die Ferienbetreuung kostendeckend sein wird,
 - dass der Zeitraum der Ferienbetreuung jährlich zwischen den letzten beiden Ferienwochen und den ersten beiden Ferienwochen der Sommerschulferien wechseln wird.
- Der Bürgermeister teilte weiter mit, dass künftig an zwei Tagen in der Woche in der Grundschule nachmittags eine Hausaufgabenbetreuung angeboten wird, die durch die in der „verlässlichen Grundschule“ beschäftigten Betreuungskräfte umgesetzt wird. Dazu wurde von ihm noch auf Folgendes eingegangen:

Auf die vorgesehenen Gebühren, die sich wie folgt darstellen:

 - Bei Inanspruchnahme an einem Tag 15,- €
 - Bei Inanspruchnahme an zwei Tagen 20,- €

Auf die auch hier gegebene Bezuschussung durch die Fa. Merkle.

- Der Bürgermeister informierte zudem über die in einem besonderen Fall nicht erfolgte Aufnahme von einem Kind in den Katholischen Kindergarten und dessen zwischenzeitliche Unterbringung in einem Kindergarten in Umkirch.
- Der Bürgermeister teilte mit, dass bei der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH zum 01.05.2013 ein neuer Geschäftsführer eingestellt wurde. Dieser wird sich noch vorstellen.
- Herr Barthel ging kurz auf das derzeit laufende Verfahren zur Einrichtung eines DSL-Netzes und die dazu erfolgte Bedarfsabfrage ein, bei der 1.280 Vordrucke herausgegeben wurden und derzeit ein Rücklauf von 122 Vordrucken gegeben ist.
- Der Bürgermeister informierte darüber, dass die derzeit in einem Container untergebrachten Asylbewerber nach dem Umbau einer Wohnung in der Bötzinger Straße dort untergebracht werden können.
- Weiter wurde vom Bürgermeister auf das Ergebnis eines Lärmgutachtens eingegangen, das für das Vereinsheim in der Schulstr. 17 erstellt wurde. Danach kann eine unzulässige Lärmeinwirkung ausgeschlossen werden, wenn der Probetrieb bis maximal 22.00 Uhr beschränkt wird und öffenbare Fenster bzw. die Außentür der betreffenden Räume während des Probetriebes geschlossen bleiben.
- Herr Schupp informierte darüber, dass die von der Gemeinde an der Straße in Richtung Bötzingen (Landesstraße L 115) veranlassten Arbeiten abgeschlossen sind und die Fa. Schleith voraussichtlich nach Ostern die Arbeiten zur Fertigstellung des Anschlusses dieser Straße an die B 31 West aufnehmen wird. Weiter teilte er mit, dass die im Bereich der Einmündung der Bahnhof- in die Bötzinger Straße noch erforderlichen Straßenbelagsarbeiten demnächst ausgeschrieben werden.

- Daraufhin wurde von Herrn Schupp noch angesprochen, dass die zu bauenden Gehwegteilstücke in der Tunibergstraße fertig gestellt sind.
- Auf Nachfrage erklärt Herr Schupp, dass mit der Fertigstellung der Anbindung der Landesstraße L 115 an die B 31 West wohl erst Ende Mai zu rechnen ist.

Zu TOP 9: Anfragen der Einwohner/-innen.

Es wurde angeregt mit der Herstellung der Feldwege das Ende des Winters abzuwarten, da ansonsten wieder mit Beschädigungen der wiederhergestellten Wege zu rechnen ist.

Das Engagement der Bürgergruppen während des Bürgerbeteiligungsprozesses für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes „Neue Ortsmitte“ wurde lobend erwähnt. Allerdings wurde bedauert, dass der „Bolzplatz“ als eine der wenigen Grünflächen im Ortskern wegfallen soll.

Vom Eigentümer des Anwesens „Am Mühlbach 4“ wurde zu seinem in der Gemeinderatssitzung behandelten Bauantrag auf Folgendes hingewiesen:

- Auf die bei Bedarf für die Ausweisung weiterer Stellplätze auf seinem Grundstück ausreichend vorhandenen Flächen.
- Auf die auch bisher nicht gegebene Inanspruchnahme von öffentlichen Flächen für die Parkierung von Fahrzeugen.
- Auf die vom angrenzenden Gewerbebetrieb nach wie vor ausgehenden Emissionen.

Abschließend wurde die aufgrund der großen Anzahl von Reitpferden gegebene starke Verschmutzung der öffentlicher Straßen und Wege durch „Pferdeäpfel“ angesprochen.



DAS RATHAUS INFORMIERT

Herzlichen Glückwunsch

Herr Heinrich Isele feierte am 17. März seinen 75. Geburtstag

Bürgermeister Volker Kieber gratulierte Herrn Isele namens der ganzen Bürgerschaft und überbrachte ein Präsent der Gemeinde mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr.



Fundsachen / Warenbörse

- Weißes Damenfahrrad „Staiger“

Fundsachen können auf dem Rathaus abgeholt werden.

Diebstähle aus unverschlossenen Umkleidekabinen

In letzter Zeit häufen sich im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Breisach Diebstähle aus Umkleidekabinen. So wurden im Februar in Gottenheim und Bötzingen jeweils während des Fußballtrainings aus den unverschlossenen Umkleidekabinen Handys und Bargeld entwendet. Im März wurden zwei weitere Fälle bekannt, wobei einmal in Breisach-Niederrimsingen und zuletzt am 11. März 2013 in

Ihringen-Wasenweiler ebenfalls während des Fußballtrainings Bargeld und Handys entwendet wurden. In zwei Fällen gab es Hinweise auf einen Verdächtigen, wobei die Beschreibungen darauf hindeuten, dass es sich möglicherweise um ein und denselben Täter handelt. Alter: zirka 22 bis 25 Jahre, etwa 1,75 Meter groß, war bekleidet mit dunkler Jacke, schwarzer Wollmütze und dunklen Jeans. Er führte einen schwarzen Rucksack mit sich.

Hinweise nimmt das Polizeirevier Breisach, Telefon 07667/9117-0, entgegen und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Wertgegenstände nicht unbeaufsichtigt bleiben sollen.

DIE KIRCHEN INFORMIEREN

Katholische Kirche

Pfarrbüro Kirchstraße 10, 79288 Gottenheim

Tel. 07665 94768-10 –

Fax 07665 94768-19 –

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Homepage: www.se-gottenheim.de

Notrufhandy Tel. 0176 58821120 (in dringenden Fällen wie Versehgang/Todesfall)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:

09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag: 15:00 bis 18:00

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Gottenheim:

Freitag, 22.03.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier

Sonntag, 24.03.2013 - Palmsonntag

10:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Palmweihe im Hof Haus Inigo, anschl. Prozession zur Kirche und Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kinderchor - anschl. Kuchenverkauf vor der Kirche zu Gunsten des Kindergartens St. Franziskus

10:30 Uhr **Bötzingen, Pfarrschopf:**
Palmweihe im Hof Haus Inigo, anschl. Kindergottesdienst – Die Kinder kom-

men zum Abschluss in die Kirche St. Laurentius

10:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Palmweihe vor der Kirche, anschl. Einzug in die Kirche zur

Eucharistiefeier

10:30 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**
Palmweihe vor der Kirche, anschl. Kindergottesdienst – Eltern, die zum Gottesdienst in der Kirche bleiben, können ihre Kinder danach im Gemeindehaus abholen.

10:30 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Palmweihe vor der Kirche, anschl. Prozession zur Kirche und

Wort-Gottes-Feier

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:** Zeit zum Verweilen

Dienstag, 26.03.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Pfarrzentrum:** Andacht

16:00 Uhr **Bötzingen, Seniorenheim:**
Eucharistiefeier

Mittwoch, 27.03.2013

08:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Rosenkranz
keine Eucharistiefeier in Gottenheim

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Trauermette

Donnerstag, 28.03.2013 - Gründonnerstag

20:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Abendmahlsamt, anschl. Ölberggang nach Bötzingen

21:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Gebetsnacht

Freitag, 29.03.2013 – Karfreitag

11:00 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**
Kinderkreuzweg

11:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Kinderkreuzweg

15:00 Uhr **Bötzingen, Pfarrschopf:** Kinderkreuzweg
Abholung an der Kirche

15:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Karfreitagssliturgie mitgestaltet vom Kirchenchor

15:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Karfreitagssliturgie mitgestaltet vom Kirchenchor

15:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Karfreitagssliturgie mitgestaltet vom Kirchenchor

15:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Karfreitagssliturgie mitgestaltet vom Kirchenchor

Samstag, 30.03.2013 –

Karsamstag – Feier der Hl. Osternacht
15:30 Uhr **Gottenheim, Seniorenheim**
„Unter den Kastanien“:

Feier der Hl. Osternacht
21:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Feier der Hl. Osternacht,

anschl. Agapefeier

21:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Feier der Hl. Osternacht,

anschl. Agapefeier



21:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Feier der Hl. Osternacht,
anschl. Agapefeier

Sonntag, 31.03.2013 –

Hochfest der Auferstehung des Herrn

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier mitgestal-
tet vom Kirchenchor

10:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Eucharistiefeier

18:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**
Ostervesper

Kindergottesdienst an Palmsonntag

Herzliche Einladung an alle Kinder (Kin-
dergarten und Grundschule) zum Kinder-
gottesdienst. Wir treffen uns am **Sonntag,
24.03.2013, 10:30 Uhr vor der Kirche** zur
Palmweihe und gehen anschließend ge-
meinsam ins Gemeindehaus. Eltern kön-
nen ihre Kinder dorthin begleiten, oder
den Gottesdienst in der Kirche besuchen
und ihre Kinder anschließend im Gemein-
dehaus abholen.

Informationen zur Feier der Heiligen Woche Palmweihe am Palmsonntag

Die **Palmweihe** am Palmsonntag,
24.03.2013, um 10:30 Uhr findet Got-
tenham vor der Kirche statt. Anschlie-
ßend läuft die Prozession in die Kirche
zur Eucharistiefeier. Die Kinder sind zum
Kindergottesdienst im Gemeindehaus ein-
geladen.

Gründonnerstag:

Die Gemeinden der SeGo sind um 20:00
Uhr zum Abendmahlsamt in die Kirche
in Gottenheim eingeladen. Anschließend
führt der Ölberggang von Gottenheim nach
Bötzingen zur Gebetsnacht. Unabhängig
davon beginnt in Bötzingen die Betstun-
de um 21:30 Uhr. Der Abschluss der Ge-
betsstunde findet nach dem Eintreffen der
Teilnehmer des Ölberggangs statt. Mitfahr-
gelegenheit besteht von Gottenheim nach
Bötzingen und zurück zur Gebetsnacht.
Melden Sie sich bitte hierzu rechtzeitig
telefonisch beim Pfarrbüro Gottenheim,
Tel. Nr. 07665 94768-10

Karfreitag:

Am Karfreitag sollen alle Gottesdienstbe-
sucher zur Kreuzverehrung Blumen mit-
bringen. Aus diesen Blumen werden wir
dann die Ostersträußchen für die Kranken
binden, die in der Osternacht gesegnet
und den Kranken gebracht werden sollen.
Bitte denken Sie daran, dass am Karfrei-
tag keine Glocken zum Gottesdienst läu-
ten.

Osternacht:

Die Liturgie der Osternacht beginnt vor
der Kirche beim Osterfeuer. Da der Got-
tesdienst erst nach Sonnenuntergang

stattfinden kann, die Kirche jedoch erst
zum Gloria erleuchtet wird, können sie vor
Beginn des Gottesdienstes Osterkerzen
mit Tropfschutz kaufen. Sie werden gegen
einen Kostenbeitrag von € 1,— angebo-
ten. Im Anschluss an die Osternachtsfei-
ern finden, wie schon in den vergangenen
Jahren, in allen Gemeinden „Agapefeiern“
statt. Wir versammeln uns um das Oster-
feuer bei Zopf, Wein, Mineralwasser oder
Apfelsaft und feiern gemeinsam Ostern.
Wer zur Speisesegnung in der Osternacht
Gaben mitbringen möchte (Osterlämmer,
Eier, Osterbraten etc.), soll diese bitte
auf der linken Seite vor dem Altar bei den
bereits dort befindlichen Gaben zur Seg-
nung abstellen. (Fahrzeughalter werden
gebeten, ihre Fahrzeuge so zu parken,
dass keine Lackschäden durch Funkenflug
entstehen können. Die Kirchengemeinden
übernehmen hierfür keine Haftung.)

Ostervesper

Herzliche Einladung an die Gemein-
den der SeGo zur Vesper am **Ostersonn-
tag, 31.03.2013, 18:00 Uhr** in die Pfarrkir-
che Gottenheim. Nehmen Sie sich eine
halbe Stunde Zeit zur Besinnung, zum
Singen und Beten.

Erstkommunion 2013 –

„**Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben**“
An den Sonntagen nach Ostern empfan-
gen unsere Kinder zum ersten Mal die hei-
lige Kommunion. In Gottenheim feiern wir
dieses Ereignis am **Sonntag, 21.04.2013,
um 10:30 Uhr**.

Nachfolgende Kinder sind erstmals zum
Empfang der Eucharistie geladen:

Boch, Felix - Braunwarth, Manuel - Dan-
kert, Sarah - Fischer, Jonas - Fischer,
Marvin - Hagios, Lena - Heitzler, Celine -
Isele, Marie - Kanzinger, Niklas - Klingen-
berg, Joschua - Klein, Raphael - Kohler,
Philipp - Kottkamp, Felix - Reule, Isabel-
le - Rothacker, Mala - Rothacker, Milan -
Schneider, Alina - Thoma, Nele - Wisser,
Eileen

Wir wünschen allen Kindern und ihren
Familien einen frohen Festtag und dass
die Freundschaft mit Jesus wächst und
Früchte trägt. Besonderen Dank an die
Gruppenleiterinnen Sonja Boch, Petra
Braunwarth, Alexandra Dankert, Sonja Fi-
scher, Sabine Isele und Sandra Reule für
ihren Einsatz und die liebevolle Beglei-
tung der Kinder.

Sprechzeiten:

Kath. Pfarrbüro

Dienstag und Donnerstag,
09:00 Uhr – 12:00 Uhr,
Freitag, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Telefon 07665 94768-10 –
Telefax 07665 94768-19 -
E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de
Pfarrer Markus Ramminger im Pfarrbüro Got-

tenham

Donnerstag, 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
und nach Vereinbarung
(nicht am Do., 28.03.2013)

Telefon 07665 94768-11 –

Telefax 07665 94768-19 –

E-Mail: m.ramminger@se-go.de

Gemeindereferentin Cornelia Reisch im Pfarrbüro Umkirch

Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr und nach Ver-
einbarung

Telefon 07665 94768-32 -

Fax 07665 94768-39 -

E-Mail: cornelia.reisch@se-go.de

Gemeindereferent Hans Baulig im Pfarrbüro Gottenheim

Freitag, 11:00 – 12:30 Uhr und nach
Vereinbarung

Telefon 07665 94768-12 -

Telefax 07665 94768-19 -

E-Mail: hans.baulig@se-go.de

Evangelische Kirche

Evangelisches Pfarramt,
Hauptstr. 44, 79268 Bötzingen
Pfarrer R. Schulze,
Kindergartenstr. 6, 79268 Bötzingen
Tel. Pfarramt 07663/1238
FAX 07663/99728
Tel. Pfarrhaus 07663/9148912

E-Mail ekiboetz@t-online.de
www.ekiboetz.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag: durchgehend von

9.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Palmsonntag, 24.03.2013

09:45 Uhr Gottesdienst

09:45 Uhr Die Kindergottesdienstkinder
treffen sich in der Kirche

Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

Donnerstag, 28.03.2013, Gründonner-
stag, 20:00 Uhr, Gottesdienst mit Feier
des Heiligen Abendmahls

Freitag, 29.03.2013, Karfreitag, 09:45
Uhr Gottesdienst in Bötzingen mit Feier
des Heiligen Abendmahls, unter musika-
lischer Mitwirkung des Evang. Bläserkrei-
ses.

Gottesdienst im Pflegeheim mit Abend-
mahl

11.15 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hei-
ligen Abendmahls (alkoholfrei, sitzend).

18.00 Uhr

Sonntag, 31.03.2013, Ostersonntag,
6:00 Uhr, Feier der Osternacht. Für das
anschließende Osterfrühstück bitten wir
um Ihre Anmeldung.

9.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem
Friedhof unter Mitwirkung des Posaunen-
chors.



9.45 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und Evang. Kirchenchor
Montag, 01.04.2013, Ostermontag,
09:45 Uhr, Gottesdienst
Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht im Johannes 3,14ff: **Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.**

Ausstellung zum Heidelberger Katechismus im Evangelischen Gemeindehaus
28. März bis 9. April
Öffnungszeiten: Vor und nach den Gottesdiensten und gerne jederzeit nach Vereinbarung

Vortrag im Ev. Gemeindehaus
„Getröstet leben“.
Dr. U. Hauser, Karlsruhe
Dienstag, 9.4. um 19:30 Uhr

Predigtreihe zum Heidelberger Katechismus
In der Ev. Kirche Bötzingen
09. 06. Prälatin D. Zobel, Freiburg, zu Frage 1
16.06. Pfr. R. Schulze zu Frage 53
23.06. Pfrin. Dr. H. Springhart, Heidelberg, zum Thema „Gebet“

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer ab. Taufgespräche und Vorbe-

reitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche in der Regel im Pfarrhaus. Tauftermine können nach vorheriger Absprache für die meisten Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden.

Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit dem Pfarrer in Verbindung.

DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN INFORMIEREN

Schule

Schulanfängeranmeldung 2013

Liebe Eltern!
Die diesjährige Schulanfängeranmeldung findet am

Montag, 22. April 2013 ab 15.00 Uhr
und am **Dienstag, 23. April 2013 ab 8.00 Uhr**

im Büro der Grundschule Gottenheim (OG) statt.

Um einen geregelten Ablauf zu ermöglichen, hängen für Sie am **Do, 18.04. ab 8.00 Uhr und Fr, 19.04. bis 13.00 Uhr** im Treppenhäus unserer Schule (Eingang Schulstraße) Listen mit Uhrzeiten aus, in die Sie sich eintragen können.

Mit freundlichen Grüßen
J. Rempe, Rektorin

Verein der Freunde und Förderer des Martin-Schongauer-Gymnasiums e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 16. 4. 2013 um 19.30 Uhr im MSG - Raum 107

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Rahmenplanung 2013
7. Bericht der Schulleitung
8. Verschiedenes

Anträge und Anregungen hinsichtlich der Tagesordnung sind bis spätestens Mittwoch, 10.04.13, bei einem Mitglied des Vorstandes einzureichen. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

Auf Ihr Kommen freut sich
Petra Timm
Vorstandsvorsitzende

DIE VEREINE INFORMIEREN



Musikverein Gottenheim

Generalversammlung

Am Freitag, den 22.03.2013 im Vereinsheim – Schulstraße, Beginn 20:00 Uhr

Tagesordnung:

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Totenehrung
03. Offenlegung des Protokolls der Generalversammlung vom 12.03.2012
04. Tätigkeitsbericht 2012
05. Kassenbericht des Rechners
06. Bericht der Kassenprüfer
07. Entlastung des Gesamtvorstandes
08. Ehrungen
09. Wahlen

10. Berichte Dirigenten
11. Verschiedenes, Anträge, Wünsche

Wünsche und Anträge können bis zum 11. März 2013 schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Martin Liebermann, eingereicht werden.

Mit musikalischem Gruß
Dr. Martin Liebermann
1. Vorstand



SV Gottenheim e.V.
gegründet 1922

Der SV Gottenheim informiert:

!!! Neuer Rücken-Fit-Kurs am Vormittag !!!

Bewegung ist das beste Mittel zur Vorbeugung und Behandlung von Rückenschmerzen! In diesen Kursstunden erfahren Sie, wie Sie mehr Kraft, Ausdauer und Lebensfreude erreichen und was Sie gegen die Folgen von Bewegungsmangel, Stress und Zwangshaltungen unternehmen können. Entscheidend ist, aktiv und dynamisch zu bleiben!

Rücken-Fit: Ab Donnerstag, 11. April 2013, 9:00 – 10:00 Uhr

- 11 x à 60 Minuten, donnerstags
- 55 € für SV-Mitglieder
- 66 € ohne Mitgliedschaft

WO? Turnhalle in Gottenheim

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – bitte melden Sie sich vorher an. Die Kursgebühr ist jeweils zu Beginn fällig (am ersten Kurstag). In den Schulferien und am 20. Juli 2013 finden keine Kurse statt.

Anmeldung & Info: **Nathalie Blüm**, C-/P-Lizenz- und Pilatetrainerin, Tel.: 07665 / 91 25 16 / nabluem@web.de

Fußball

Ergebnisse

FC Bötzingen II – SVG I	3:6
SVG Frauen I – FC Denzlingen Frauen	0:1
SVG A – VfR Ihringen A	0:4
SVG B – Alem. Zähringen B	1:2
SG Munzingen BM II – SVG BM	0:1
SVG C – SG Oberhausen C	6:0

Die nächsten Spiele im Überblick

Samstag, 23.03.2013

12.00 Uhr

SC Gutach D – SVG D

12.00 Uhr

SVG BM – SG Obermünstertal BM

14.30 Uhr

SVG B – SG Elzach B II

17.00 Uhr

SVG Frauen II – SV Jechtingen Frauen II

Sonntag, 24.03.2013

10.30 Uhr

Bahlinger SC A II – SVG A

12.30 Uhr

SVG Frauen I – SG Dillendorf Frauen

15.00 Uhr

SVG I – SV Jechtingen I

17.30 Uhr

SVG II – SV Jechtingen II

Spielberichte

FC Bötzingen II – SVG I

3:6 (3:3)

Unnötig spannend machte unsere Mannschaft das Derby in Bötzingen. Durch einige ungewohnte Unachtsamkeiten in der Defensive nutzten die Gastgeber die Einladungen eiskalt aus. Durch einige Spieler des Verbandsligakaders verstärkt, hielt Bötzingen gut dagegen und es entwickelte sich eine spannungsgeladene Partie. Erst in Durchgang zwei trat unser Team konzentrierter auf, was zu einigen Chancen und zum letztendlich verdienten 6:3-Endstand führte.

SVG A – VfR Ihringen A

0:4 (0:1)

Zu Gast in Gottenheim war der ungeschlagene Tabellenführer aus Ihringen. Uns war klar, dass wir einen guten Tag erwischen müssen um etwas Zählbares mitzunehmen. Dementsprechend konzentriert und kompakt trat unser Team auf und erspielte sich selbst zwei, drei gute Torchancen. Nach einem Eckball kam der Gegner frei zum Kopfball und nickte zur Führung ein. Davon nicht geschockt versuchten wir ebenfalls durch gefährliche Standards zum Erfolg zu kommen, jedoch stand uns das Glück nicht zur Seite. In Durchgang zwei nutzte der Gegner ebenfalls nach zwei Standards die Unordnung in unserer Defensive aus und erhöhte in kurzer Zeit auf 0:3. Nach einer weiteren Ecke konnte Ihringen wiederum freistehend einnetzen. Zudem vergab unser Team beim Stand von 0:3 einen Foulelfmeter, was zum Pech des Spiels passte.

Eine couragierte Leistung mit vielen guten Ansätzen haben wir uns durch individuelle Fehler selbst zunichte gemacht. Schade. Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf keinesfalls wider.

SG Munzingen BM II – SVG BM 0:1 (0:0)

In der ersten Halbzeit war unser Team spielbestimmend und erarbeitete sich Chance um Chance. Eigentlich hätte zum Pausentee ein beruhigendes 3:0 serviert werden müssen, aber selbst die Hochkaräter wurden vergeben. Und so wurde es in der zweiten Halbzeit noch richtig spannend. Zunächst gaben unsere Mädels nochmal richtig Gas und wurden dann endlich belohnt, auch wenn es durch einen Handelfmeter war. Danach wogte das Spiel hin und her und beide Mannschaften tauchten im Minutentakt gefährlich vor dem jeweils gegnerischen Tor auf. Tore fielen allerdings keine mehr. Und so ging frau verdient mit dem zweiten Sieg im zweiten Rückrundenspiel vom Platz, auch dank einer famosen kämpferischen Leistung in der zweiten Halbzeit.



Tennisclub Gottenheim

Das Kinder- und Jugendtraining beginnt Ende April

Es ist bald wieder soweit: die Plätze werden hergerichtet und sind **ab 22. oder spätestens 29. April beispielbar**, je nach Witterung. Und damit starten wir auch wieder ins open-air Training! Wie letztes Jahr trainieren wir dienstags und freitags nachmittags mit dem Trainerteam Kathrin Mann. Um die Trainingsgruppen einzuteilen, erhalten alle Kinder- und Jugendmitglieder eine mail wegen der Terminwunscharfrage – checkt bitte eure mailbox und gebt mir eure Rückmeldung. Das Ziel sind wieder homogene Trainingsgruppen mit jeweils 4 kids.

Neue Talente herzlich willkommen

Alle Kinder- und Jugendliche, die Tennis mal ausprobieren wollen: auch für Nichtmitglieder bieten wir wieder unverbindliches Schnuppertraining an. Einen Schläger können wir euch leihen, selbst mitbringen braucht ihr nur Sportschuhe mit flachem Profil (keine Joggingsschuhe). Bitte ruft mich an oder sendet mir eine mail an jugendwart@tc-gottenheim.de bis zum 15.04.13. Gerne beantworte ich eure Fragen und koordiniere euer Schnuppertraining.

Warum Tennis toll ist - hier ein paar schlagende Argumente:

- Tennis ist ein toller Ausgleich zur Schule
- Mit den Grundsschlägen kannst du schnell mit Freunden selbstständig spielen
- Auf deiner Seite des Spielfeldes bist du der Chef, zumindest beim Einzel
- Ob einander zuspielden oder Wettkampf – die Spannweite zwischen just for fun und action könnt ihr selbst bestimmen, es ist für jeden Spieltyp was dabei
- Tennis wird nie langweilig, denn an der Technik gibt es fast immer was zu verbessern

Und letztendlich ist der Ball rund – und bietet ganz viel Bewegung und Sport!!!

Das Angebot steht: probieren geht über studieren...



BÜRGERPROJEKTE



Am 13. April ist das Rhythmustheater Shinoré mit „Mamea und die verlorene Trommel“ in der Bürgerscheune zu Gast

Das Rhythmustheater Shinoré gastiert am 13. April nach längerer Pause wieder in der Bürgerscheune im Gottenheimer Rathaushof. Das Theater spielt für Kindergarten- und Schulkinder das Stück „Mamea und die verlorene Trommel“. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei Zehngrad und an der Tageskasse. Die Aufführung beginnt um 16 Uhr.

Das Rhythmustheater Shinoré gibt es seit August 1997. Die beiden Akteure verwirklichten damit ihren Wunsch, Theater und Rhythmus, ihre beiden Leidenschaften, miteinander kreativ zu verbinden. So entstand die abenteuerliche Trommelgeschichte „Mamea und die vergessene Trommel“. Als Vorlage diente ein Märchen aus Nigeria.

Annika Hartmann ist Erzählerin und Spielerin zugleich. Gekonnt schlüpft sie von einer Rolle in die andere, während Tom Brünle mit einer Vielfalt von Instrumenten die afrikanische Welt lebendig werden lässt. Zusammen erschaffen sie eine Atmosphäre voller Spielfreude, die die Kinder zum Mitklatschen, Mitsingen und Mittanzen einlädt.

Mamea und ihr Vater gehen das Feld bestellen. Als sie am Abend wieder zuhause sind, fällt dem Vater ein, dass er die Trommel auf dem Feld vergessen hat. Mamea will sie holen, doch der Weg ist nicht ungefährlich...im Wald sind die wilden Tiere, die Mamea auflauern...

Wie wird sie wieder nach Hause finden?

Karten im Vorverkauf gibt es im „Zehngrad“ in Gottenheim, Hauptstraße 49, Telefon 07665/9477210, E-Mail: info@zehngrad.com, Restkarten an der Tageskasse.

Großer Erfolg beim Frühjahrskleidermarkt von „Gottenheims Kinder“

Fast 1.000 Euro für die Kinder der Gemeinde erwirtschaftet



Der Kinderkleidermarkt der Bürgergruppe „Gottenheims Kinder“ am Samstag, 16.



März, war ein voller Erfolg. Knapp 1.000 Euro konnte die BE-Gruppe dieses Mal erwirtschaften, der Erlös wird in ein Projekt für die Gottenheimer Kinder fließen. Die Einnahmen des Herbstkleidermarktes 2012 hatte die Bürgergruppe den Klassenkassen der Grundschule und der Kernzeit gespendet.

Im Vergleich zum Frühjahr 2012 (1.317 verkaufte Teile) konnten Ines Maurer und ihr Team eine erfreuliche Zunahme an Besuchern und Käufern verzeichnen. „Am Samstag wurden 1.628 Teile verkauft“, freut sich Ines Maurer. Insgesamt 13 Helferinnen und Helfer waren am Freitag und am Samstag aktiv, um einen reibungslosen Ablauf des Kleidermarktes zu ermöglichen. „An alle Helfer geht von uns ein großes Dankeschön. Ohne ihre Mithilfe könnten wir den Markt nicht veranstalten“, betont Ines Maurer.

Die Helfer waren am Freitag und am Samstag fleißig bei der Arbeit: Der Aufbau, die Organisation und Durchführung des Marktes, der Abbau sowie die Abrechnung kosteten wieder viele Kräfte. Umso mehr freut sich die BE-Gruppe über den Erfolg des Marktes und den Erlös.

Um 13.30 Uhr wurden am Samstag die Türen zur Turnhalle geöffnet. Bald bildeten sich lange Schlangen vor der Kasse. Bis 16 Uhr war der Kleidermarkt durchgehend gut besucht. Dank des guten Wetters konnten die Spielsachen wieder draußen präsentiert werden.

„Wir freuen uns über das gute Resultat und die Steigerung, die wir jedes Jahr haben“, so Ines Maurer. „Den Erfolg des Kleidermarktes verdanken wir den Verkäufern, den Käufern und vor allem unseren Helferinnen und Helfern.“ Auch bei der Bewirtung konnte man sich über eine gute Resonanz freuen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu einer Pause bei Kaffee und Kuchen. „Gerne kann beim nächsten Mal wieder eine Gruppe, eine Klasse oder ein Verein die Bewirtung übernehmen“, so Ines Maurer.

Der nächste Kleidermarkt der BE-Gruppe „Gottenheims Kinder“ findet am Samstag, den 21. September, wieder von 13:30 bis 16 Uhr in der Turnhalle der Grundschule statt und auch dann freut sich die BE-Gruppe auf viele Besucher.

BE-Gruppe „Gottenheims Kinder“





INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Sozialverband VdK Ortsverband Gottenheim

IBO Messe in Friedrichshafen und der VdK ist mit einem neuen Messestand dabei!

Der Sozialverband VdK Bezirksverband Südwürttemberg-Hohenzollern präsentiert sich vom 20.24. März 2013 täglich von 10-18 Uhr in Halle B2 Stand.Nr. 404 auf der Frühjahrsmesse [BO in Friedrichshafen. Haupt- und ehrenamtliche VdK-Mitarbeiter informieren interessierte Besucher über die Dienstleistungen und Aktivitäten des Sozialverbandes VdK und bieten ein Gewinnspiel an. Als attraktive Preise winken verschiedene Picknick- und Wellnesskörbe. Informationen gibt es beim Sozialverband VdK, Olgastraße 12, 72336 Balingen, Telefon 07433/907207-13, rg-balingen@vdk.de.

Anton Sennrich, Tel. 07665 6373

Der VdK Sozialrechtsschutz gmbH informiert

Die Sprechstage unseres Sozialrechtsreferenten finden statt in der VdK- Geschäftsstelle Freiburg, Bertoldstr. 44, !! jeden Montag !! nur nach Terminvereinbarung Tel. 0761 – 5 04 49-0

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u. a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung

Gesprächskreis für Trauernde

Die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Eichstetten an fünf Abenden einen Gesprächskreis für Trauernde an:

Gesprächskreis für Trauernde vom 15.04.-13.05.2013 (montags, 18.00 – 20.00 Uhr), in Gundelfingen, Alte Bundesstraße 39

Den Gesprächskreis leiten:

A. Kiechle, Leiterin der Ökumenischen Hospizgruppe Eichstetten: Tel. 07663/3757)

Dorothee Schulze M.A.: sozialstation.angehoerigenbegleitung@gmx.de, Tel. 07663 4077

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 12. April bei der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau e.V.:

79268 Bötzingen, Tel. 07663/ 4077 oder 79269 Gundelfingen, Tel. 0761/ 580218

AUS UNSERER NACHBARSCHAFT

Konzert

Am Palmsonntag, den 24.3.2013 findet um 19 Uhr das nächste Konzert der Reihe „Musik-Begegnungen“ in der ev. Kirche in Bischoffingen statt.

Martha Hübner, Flöte und Uraniah Keil, Orgel musizieren Werke u.a. von Bach, Mozart und Rutter.

Eintrittskarten zu 10 Euro/erm. 7 Euro gibt es an der Abendkasse.

Freibad Bötzingen-Jahreskarten

In der Zeit vom **25. März 2013 bis 07. Mai 2013** können Sie die Jahreskarten für das Freibad Bötzingen im Vorverkauf verbilligt erwerben. Ab der Eröffnung des Freibades am Mittwoch, den 08. Mai 2013 gelten die regulären Eintrittspreise.

Es gelten folgende Eintrittspreise im Vorverkauf:

1. Saisonkarten

Kinder/Jugendliche von 6 bis unter 18 Jahren

a) von Familien bis 2 Kinder
anstatt 22,00 € **20,00 €**

b) von Familien ab 3 Kinder
anstatt 16,00 € **14,00 €**

Personen ab 18 Jahren
anstatt 46,00 € **42,00 €**

Personen in Berufsausbildung, Schüler, Studenten, Rentner, Bundesfreiwilligendienst, Schwerbehinderte ab 50 % MdE anstatt 32,00 € **28,00 €**

2. Familienkarten

Familien mit Kindern unter 18 Jahren
anstatt 72,00 € **65,00 €**

Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren
anstatt 53,00 € **48,00 €**

Die Vorverkaufsstelle befindet sich im **Rathaus Bötzingen**, Gemeindekasse-Zimmer

3. Entsprechende Nachweise (Schülerausweise etc.) bitte mitbringen, damit die Karten sofort ausgestellt werden können.
Hinweis! Aufgrund des hohen Andrangs und den daraus folgenden Wartezeiten gegen Ende des Vorverkaufes, bitten wir die Jahreskarten schon frühzeitig zu erwerben.

Schwimmbadsaison 2013 Freibad Ihringen – Kaiserstuhlbad –

Ab Dienstag, dem 02. April 2013 beginnt der Vorverkauf der Saison und Familienkarten für das Freibad Ihringen.

Bis zum Beginn der Badesaison können im **Bürgerbüro der Gemeinde Ihringen** die Saison- und Familienkarten zu verbilligten Preisen erworben werden.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund von vermehrtem Missbrauch der Saison- und Familienkarten, diese ab dieser Saison mit einem aktuellen Bild von Ihnen versehen werden.

Wir möchten Sie deshalb bitten, beim Kauf einer solchen Karte, ein zeitgemäßes Lichtbild in Passbildformat (muss kein Passbild sein) von sich und Ihren Familienmitgliedern mitzubringen.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr und 13:30 Uhr – 17:30 Uhr

Dienstag: 07:30 Uhr – 18:30 Uhr,

Freitag: 07:30 Uhr – 12:00 Uhr

PD Freiburg – Freiburg-Waltershofen – Eine Fuhr Altholz illegal entsorgt

Zeugenaufwurf des Ermittlungsdienstes Umwelt; Telefon 0761/882-4371

Die Ermittler des Ermittlungsdienstes Umwelt der Polizeidirektion Freiburg sind aktuell mit einem Fall der illegalen Müllbeseitigung betraut. Im Kapellenwald auf der Gemarkung Waltershofen wurde vor dem 6. März 2013 eine ganze Fuhr Altholz aus einem Abbruch bzw. einer Sanierung illegal entsorgt (siehe Bilder). Zur Entsorgung des Altholzes muss ein größeres Fahrzeug benutzt worden sein. Untersuchungen der Fachermittler haben ergeben, dass der unbekannte Täter Zigaretten der Marke LM raucht.

Die Ermittler fragen, wer hat die Abfallentsorgung beobachtet? Wem ist bekannt, dass bei einem Abbruch oder bei einer Sanierung Altholz dieses Aussehens angefallen ist? Wer kennt eine Person, die Zigaretten der Marke LM raucht und gerade mit Sanierungsarbeiten befasst ist oder befasst war?

Hinweise bitte rund um die Uhr an die Umweltermittler unter Telefonanschluss 0761/882-4371.